

Die nächste Generation: Der nextgen Cinchstecker WBT-0110 Cu

Von Roy Gregory

Cinchsteckverbindungen – die unverständenen Wesen. Um kaum etwas im Audiobereich ranken sich so viele Missverständnisse wie um Cinchstecker oder vielmehr Steckverbindungen im Allgemeinen. Massive, vergoldete Gebilde nach dem Motto 'immer schwerer, mechanisch immer komplexer' scheinen das Nonplusultra zu sein, wenn man die immer hochpreisigeren Kabel im High-End-Bereich an den Mann bringen möchte. Das liegt vielleicht gar nicht einmal daran, dass diese Kabel nach Meinung der Hersteller besser klingen – die Kunden verlangen und erwarten sie vielmehr. Dabei ist das eigentlich kontraproduktiv, denn diese vergoldeten Kunstwerke limitieren eher die Qualität, für die der Kunde so viel Geld hinlegt.

DNM machte den Anfang mit Verstärkern aus Kunststoff. Nur wenig später hatte diese Philosophie – wenig Masse, Verzicht auf Metall – auch auf die Stecker der Solid Core-Verbindungen übergreifen. Die klanglichen Vorteile gegenüber den wuchtigen Alternativen waren mehr als deutlich und die Kunden freuten sich über eine alternative Philosophie, die bereits bei Solid Core-Leitern Einzug gehalten hatte. Aber diese Kabel kosteten ja auch nur 45€. Beim Hundertfachen wären audiophile Kunden vielleicht nicht ohne weiteres bereit, so eine stolze Summe für kleine Plastikteile mit gebogenen Metallstückchen auszugeben, die nicht viel hermachen. Schließlich entsprechen solche Gebilde kaum dem landläufigen Bild von konstruktiver Finesse.

Der erste Versuch, aus einem einfachen Phonostecker etwas klanglich



Seriöseres zu machen, war der mittlerweile schon legendäre 'Bullet Stecker' von Eichmann (s. auch Bericht in Ausgabe 12). Dieser unscheinbare "Plastikstecker" traf die Konkurrenz bis ins Mark – er war eine klangliche Offenbarung und dies zu einem äußerst günstigen Preis. Trotz alledem hatte er so seine Probleme, vor allem mechanische. Da Eichmann beim 'Bullet Stecker' auf Kunststoffgehäuse aus Spritzguss setzte, war der Stecker nicht nur empfindlich gegenüber zu starker Wärmeentwicklung beim Lötten, sondern nahm auch allzu unsanfte Behandlung übel. Mir selbst ist zwar nie ein Stecker kaputt gegangen, aber ich kenne viele Audiophile, die es nicht geschafft haben, einen Bullet ganz zu lassen. Nun gut, vielleicht waren gerade diese Kunden ein wenig unbeholfen, aber die Empfindlichkeit schreckt andere Hersteller davon ab, den 'Bullet Stecker' serienmäßig einzusetzen, trotz seiner unbestrittenen klanglichen Vorteile. Außerdem ist der Kabeldurchlass nicht anpassbar, und somit wird sowohl die Zugentlastung als auch die Kabelkompatibilität beeinträchtigt.

Dessen ungeachtet haben viele Selbstkonfektionierer diese Stecker auf eine ganze Reihe von Kabeln konfektioniert und sind vom Ergebnis hellauf begeistert.

Da musste einfach etwas passieren – und das war auch der Fall, in Form der nextgen Cinchstecker WBT0110. Ganz sicher hat man bei WBT den "Bullet Stecker" kritisch unter die Lupe genommen, daraus gelernt und dann einen Stecker auf höchstem mechanischem Niveau entwickelt. Dabei sind noch einige eigene Entwicklungen eingeflossen und dazu eine passende Buchse. Herausgekommen ist eine erstaunlich solide Konstruktion aus Kunststoff.

Um die Leistung der WBTStecker beurteilen zu können, habe ich einen Hersteller gebeten, einen Satz hochwertiger Kabel darauf umzukonfektionieren. Gleichzeitig hatte ich einen identischen Kabelsatz mit 'Silber Bullet' Steckern und einen weiteren mit Neutrik Steckern anfertigen lassen. Anschließend wurden alle sowohl eingekauft als auch eingespielt, um drei in jeder Hinsicht identische Kabel – abgesehen von den Cinchsteckern – zu erhalten. (Der Hersteller wollte übrigens nicht namentlich genannt werden, aus Angst vor einer Anfrageflut nach Umkonfektionieren mit nextgen Steckern. Erwarten Sie bloß nicht, dass Ihr Kabelhersteller vorhandene oder gar neue Kabel ohne weiteres individuell umkonfektioniert!)

Das Ergebnis war äußerst interessant. Es wurde auf Antrieb deutlich, dass sowohl die 'Silber Bullets' als auch die ►

hi-fi+

www.hifiplus.com

Sonderdruck aus Ausgabe 37 02/2005

► WBT-Stecker einen wesentlich besseren Klang als die Neutrik Stecker hatten, die überhaupt keinen Vorteil brachten, wenn man einmal von ihrer mechanischen Stabilität absieht (und selbst die ist fehlerverdächtig, denn hier zeigen sich die gefederten Massekontakte als Schwachstelle, sowohl klanglich als auch physikalisch). Die genauen Unterschiede zwischen den beiden Kunststoffsteckern waren jedoch faszinierend und wesentlich subtiler.

Beginnen wir mit den



'Silver Bullets'. Im Vergleich zum Neutrik klingen sie natürlicher und überzeugender. Sie bestehen

durch eine stärkere Transparenz und bilden alle Feinheiten des Klangs und der Dynamik deutlich ab. So vermitteln sie eine unglaubliche Intimität und lassen die subtilen Strukturen mit großer Leichtigkeit deutlich werden. Dazu wirkt die Musik flüssiger und atmender und überzeugt mit einem natürlichen Tempo, mit Nähe und Klarheit. Verzögerungen im Tempo treten deutlich zu Tage, während die harmonische Komplexität der Instrumente offen gelegt wird. Einfache Aufnahmen erlangen eine fast kristalline Klarheit und atemberaubende Unmittelbarkeit. Dies zeigt sich perfekt in der Piano- und Vokaleinspielung von 'Some People's Lives' (Janis Ian, Breaking Silence) als Zweispuraufnahme. Die klare Zartheit der Pianonoten, das mühelose Fließen der Phrasen unterstreicht das verzögerte Tempo, das den instrumentalen Linien ihre fragile Schönheit verleiht. Die Komplexität der Instrumente gibt der nur sparsam eingesetzten linken Hand Kraft, während Ians Gesang und die rauchige Ausstrahlung

ihrer Stimme eine gespannte Intimität erlangen.

Wenn wir uns nun den WBT Steckern zuwenden, erleben wir definitiv eine noch beeindruckendere Leistung. Obwohl ihnen das sofort offenkundige Detail und die Transparenz der 'Silber Bullets' fehlen, vermitteln die 0110 ein

eher integriertes, tiefgründiges, gewichtiges und zusammenhängendes

Bild. Den Pianophrasen bei dieser Einspielung von Janis Ian wird damit ein stärkeres Gewicht zuteil, eine stärkere

Gestalt. Auch bei anderem Material werden eine größere Klarheit im Niederfrequenzbereich und mehr Definition, Farbe und Struktur deutlich. Insgesamt ist die tonale Balance bei den WBT Steckern natürlicher und überzeugt eben durch mehrdimensionale Bilder, eine stärkere musikalische Präsenz und viel mehr Körper. Bei den Pianonoten in den höheren Tonlagen erkennt man, dass Gestalt, perkussive Qualität und Abklingen wesentlich klarer und realistischer herüberkommen. Auch die Vokallinie hat eine natürlichere Gewichtung, und selbst wenn ihr die luftige Unmittelbarkeit fehlt, die bei den Silber Bullets so zu beeindrucken vermag,



wird dies mehr als wettgemacht, weil sie hier zusammen mit dem Piano zu einem perfekten, harmonischen Ganzen verschmilzt.

Es ist eben dieser Kontrast, der die beiden Stecker voneinander trennt: einerseits das Ganze, andererseits das Detail. Während die WBT Stecker einen einzigen akustischen Raum entstehen lassen, gefüllt mit Bildern und Instrumenten zum Anfassen, konzentrieren sich die Silber Bullets ganz auf die Details der einzelnen Elemente und lassen eine Aufführung im hellen Scheinwerferlicht entstehen, detailreich in Mikrodynamik und Struktur. Im Gegensatz dazu stehen die 0110-Stecker mit ihrer kompletteren und expressiveren Leistung. Während beide Cinchstecker der Musik eine unglaubliche Flüssigkeit und Dynamik verleihen, setzt WBT die Informationen – die Botschaft der Musik – am besten um.

Wenn Sie die komplette Überschrift dieses Artikels aufmerksam gelesen haben, dann ist Ihnen wahrscheinlich das 'Cu' hinter der Produktbezeichnung von WBT aufgefallen. Richtig, denn hier besteht das Leitermaterial aus Kupfer. Denn es gibt auch eine Ag-Variante (oder Silber, lateinisch argentum) im Angebot. Es ist sonnenklar, dass wir uns demnächst auch mit dieser befassen werden.

Sicher ist der WBT0110 nicht das letzte Wort im Punkto Cinchsteckerdesign. Aber er ist ganz klar das erste Vorzeigeprodukt der nächsten Cinchgeneration. Wir hoffen sehr, noch viel mehr davon zu sehen. Sie sind einfach kostengünstig, mechanisch perfekt und klanglich überragend. Es gibt überhaupt keine Ausrede, sie nicht einzusetzen. Ach ja, und wenn wir jetzt noch die Gerätehersteller dazu bringen könnten, die nextgen Buchsen endlich in ihre Geräte einzubauen, dann wären wir tatsächlich einen Riesenschritt weiter ...



Web: www.wbt.de
Tel: + 49 (0) 2054 875520
Email: info@wbt.de